



INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE

für den
Kreis Johannesburg

Insbesondere folgen die folgenden Bedingungen an einen Raum X sind zu erfüllen:
 1. X ist ein \mathbb{R} -Vektorraum.
 2. X ist ein \mathbb{R} -Vektorraum.
 3. X ist ein \mathbb{R} -Vektorraum.

Telegramm Karte: Johannishaus, Gellert
Vollständiger Name: ...

Derantio, Reballoem, Gottleib Bauer, Schmalzburg

Sonnabend, den 26. Juni 1920.

Jahrg. 1320.

Der neue Reichstagspräsident.

Mehrheitssozialist Löbe Reichstagspräsident?

Kommunistische Putschabsichten?

Blutige Zusammenstöße im Reich.

Von WTB. liegen folgende Nachrichten vor:

Polnische Ehrensherrschaft.

17 Mann erschossen!

Großpolnische Blüne auf Nisträukon

Polnische Erpressung.

Diese neue polnische Kulturthat bedeutet nichts anderes als das: Vor Ostpreußens Thoren liegt eine Bande

Das wankende Reichskabinett

Aus der demokratischen Fraktion wird zu der Lage folgende Erklärung abgegeben: Nachdem die demokratische Fraktion von der Stellungnahme der Sozialdemokraten Kenntnis erhalten hatte, trat sie zu einer Sitzung zusammen. Man war sich darüber klar, daß unter diesen Umständen eine Regierung, die vom Vertrauen der Mehrheit des Parlaments getragen, in Eile verhandeln könne, auf der beabsichtigten Grundlage nicht aufbauen werden könne und man vor einer ganz neuen Situation stehe. Von diesem Beschlusse wurde dem Parteiausschuß Kenntnis gegeben, der auch angesichts der neuen Situation das der Fraktion ausgesprochene Vertrauen ausdrücklich erneuerte.

Die Berliner Presse zur Kabinettsbildung

Berlin. (HAB) Der optimistische Ton in den Mittheilungen über Hegensbachs Fortschritte ist nach den Formationen des „Vorwärts“ nicht unbegründet. Allerdings wird es, wie die „Alldeutsche Zeitung“ meint, nicht möglich sein, bis zur Eröffnungsschau des Reichstages die Kabinettsbildung zu beenden. So sehr die Verlängerung der Krise zu beauern ist, so gering wäre die praktische Bedeutung der Thatfache, daß der Reichstag noch ohne Regierung ins Beheften müßte. Zunächst habe er nicht selbst zu tun. Er müsse sich konstituieren und in der zweiten Sitzung sein Präsidium wählen.

Der „Totalanzeiger“ will aus Kreisen der Deutschen Volkspartei erfahren haben, daß die endgültigen Verhandlungen über die Entpolitisierung der Wirtschaft durchaus zufriedenstellend verlaufen seien. Es werde bestimmt damit gerechnet, daß das bürgerliche Kabinett der Mitte zustande komme.

Da durch das Verhalten der Unsumabhängigen die Kombination, in der die sozialistische Arbeiterkraft den stärksten Einfluß gehabt hätte, wie der "Formatt" schreibt, aus dem Bereiche der Möglichkeit ausgeschlossen ist, da ferner die Wiederherstellung der alten Koalition, so schreibt das genannte Blatt weiter, gegenwärtig als unmöglich betrachtet wird und da schließlich eine Regierung weder wünschenswert noch möglich sei, in der die äußerste Reaktion ausschlaggebenden Einfluß besäße, sei tatsächlich nur noch eine Regierung der bürgerlichen Mitte möglich. Sie auf die Beine zu stellen, sei die Aufgabe der an ihr beteiligten Parteien, nicht der Sozialdemokratie. Diese werde es nicht unterlassen, den Werbeprospekt der neuen Regierung zu fördern. Sie werde es unterlassen, der neuen Regierung ein Mißtrauensvotum auszustellen, sofern ihre Zusammensetzung und ihr Programm dem entspreche, was bisher darüber bekannt geworden sei.

Die Bedingungen der Abstimmungsloht.

Ueber die Erleichterungen, durch die tatsächlich jedem Abstimmungsberechtigten die Reise und damit die Erfüllung der höchsten vaterländischen Pflicht möglich gemacht wird, herrscht noch vielfach Unkenntnis.

Allgemeines.

Jeder hat freie Fahrt, Unterkunft und Verpflegung während der Abstimmungsreise bis zu zehn Tagen (so weit er nicht bei Verwandten unterkommen kann). Er ist zugleich gegen Unfall auf der Reise und im Abstimmungsgebiet und gegen Verlust seines Reisegepäcks versichert.

Aufruf!

An die gesamte deutsche und masurische Bevölkerung des Kreises Johannisburg!

Die Polen und der mit ihnen zusammenarbeitende masurische Volksbund, (der nicht mit dem deutschen Masurenbund zu verwechseln ist), beabsichtigen in den nächsten Tagen in verschiedenen Ortschaften des Kreises öffentliche Versammlungen und sonstige Veranstaltungen abzuhalten.

Um Zusammenstöße und unliebsame Zwischenfälle von vornherein auszuschließen, raten die unterzeichneten politischen Parteien ihren Mitgliedern dringend, sich allen diesen polnischen Veranstaltungen grundsätzlich fernzuhalten.

Deutschnationale Volkspartei. Christliche Volkspartei.

Deutsche Volkspartei. Sozialdemokratische Partei.

Deutschedemokratische Partei. U. G. P. Deutschlands.

Der Masurenbund Kreisgruppe Johannisburg schließt sich dieser Erklärung an und weist nochmals auf die Verpflichtung der Mitglieder der Heimatvereine hin, von jeder polnischen Versammlung, also auch von den Veranstaltungen des polnisch-masurischen Volksbundes fernzubleiben.